

II-645 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 323/J

A N F R A G E

1983 -12- 01

der Abgeordneten Burgstaller, Steinbauer  
und Genossen  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffend Details der sog. "Sparvariante" des Konferenzpalastes

1,36 Mio. Österreicherinnen und Österreicher haben sich im Rahmen des größten Volksbegehrens in der Geschichte Österreichs gegen den Bau eines zusätzlichen Konferenzpalastes bei der UNO-City ausgesprochen. Die Milliarden der Steuerzahler sollten für 12.000 neue Wohnungen eingesetzt und nicht für einen unnützen Konferenzpalast verschwendet werden.

Die sozialistische Alleinregierung unter Bundeskanzler Dr. Kreisky hat als Antwort auf dieses Volksbegehrnis mit dem Bau begonnen, noch ehe der Wille der Bürger im Parlament behandelt werden konnte.

Auf Anordnung des damaligen Bundeskanzlers Dr. Kreisky hat dann die sozialistische Fraktion des Nationalrates den Wunsch der Mehrheit der österreichischen Bevölkerung, auf den Bau des Konferenzmonsters zu verzichten, abgelehnt.

Alle Versuche der Volkspartei, dem Willen der 1,36 Mio. Unterzeichner des Volksbegehrens zum Durchbruch zu verhelfen, scheiterten am "Nein" der Regierung Kreisky.

Nach den Nationalratswahlen am 24. April 1983 hat sich gezeigt, daß in der sozialistischen Koalitionsregierung große Unsicherheit über die Zweckmäßigkeit und die Wirtschaftlichkeit des Konferenzpalastes entstanden ist.

-2-

Verschiedene Mitglieder der sozialistischen Koalitionsregierung kündigten die Fertigstellung des Konferenzpalastes in einer sogenannten "Sparvariante" an.

In der Regierungserklärung der sozialistischen Koalitionsregierung wird sodann jedoch nicht mehr von einer "Sparvariante", sondern nur von einer Fertigstellung des Konferenzpalastes "in kostengünstiger Weise" gesprochen.

In der Fragestunde des Nationalrates am 21.10.1983 sagte Finanzminister Dr. Salcher dem anfragestellenden Abgeordneten Burgstaller zu, daß er diesem "eine detaillierte Aufstellung geben werde, was alles an Einsparungen vorgenommen wurde".

Angesichts der Tatsache, daß diese schriftliche detaillierte Aufstellung bis heute bei dem anfragestellenden Abgeordneten Burgstaller nicht eingelangt ist, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

1. Warum haben Sie Ihre Zusage "eine detaillierte Aufstellung, was alles an Einsparungen vorgenommen wurde" zu übermitteln, nicht eingehalten?
2. Welche Lieferungen und sonstigen Leistungen bzw. Räumlichkeiten wurden bei der sog. "Sparvariante" gegenüber dem ursprünglichen Projekt des Architekten Staber aus dem Jahre 1978 im einzelnen gestrichen (detaillierte Angabe von Position und Gegenwert dieser Position)?